



Jahresbericht 2008



Fassung vom 5. Juni 2009

Verein Schuldensanierung Bern

Seftigenstr. 57
3007 Bern

Tel 031 371 84 84
Fax 031 372 30 48

Schuldenhotline für neue Klientinnen und Klienten: 031 376 10 10

info@schuldenhotline.ch
www.schuldenhotline.ch

Vorstand

Paula Ramseier, Team- und Organisationsberaterin, Grossrätin, Bern (Präsidentin)

Stephan Beutler, Fürsprecher, Bern (Vizepräsident)

Barbara Dürig, Sozialdienst Amt Fraubrunnen, Jegenstorf

Brigitte Gehrig, Sozialdienst der Stadt Bern, Bern (bis 21. Mai 2008)

Susanna Hauser, Zentrale Fürsorgestelle der Burgergemeinde Bern, Bern

Beat Mollet, Sozialdienst der Stadt Bern, Bern (ab 21. Mai 2008)

Roger Rechsteiner, Personal- und Sozialberatung des eidg. Personalamts, Bern (bis 21. Mai 2008)

Revisionsstelle

Ueli Müller, Bern und Andreas Vifian, Niederscherli

Team

Michèle Blaser, kaufm. Angestellte (80 %)

Caterina Costantino, dipl. Sozialarbeiterin HFS (50 %)

Petra Frommert, Diplompädagogin (70 %; bis 30. April 2008)

Hansueli Mesmer, dipl. Sozialarbeiter HFS (70 %)

Anita Nydegger, dipl. Sozialarbeiterin FH (70%)

Roger Rechsteiner, dipl. Sozialarbeiter FH (80%; ab 1. Juni 2008)

Jeanne Rieder, dipl. Sozialarbeiterin FH (80%; ab 1. Juni 2008)

Daniela Riser, kaufm. Angestellte (50%)

Mario Roncoroni, Fürsprecher, Geschäftsleiter (80 %)

Martin Schüpbach, dipl. Sozialarbeiter HFS (80%; ab 1. Juni 2008)

Johanna Sommer, dipl. Sozialarbeiterin HFS (70 %)

Noémie Zurn, dipl. Sozialarbeiterin FH (60%)

Inhalt

Jahresbericht des Vorstands	4
Vorwort	5
Unsere SpenderInnen und GönnerInnen 2007	6
„http://www.schuldenhotline.ch“	7
Statistik der Erstberatungen.....	8
Juristische Interventionen	14
Statistik der Sanierungen und Konkursbegleitungen	19
Fonds de Roulement.....	24
Schuldenberatung für ehemalige SozialhilfeklientInnen der Stadt Bern	26
Glücksspiel und Schulden	29
Bilanz und Erfolgsrechnung.....	30

Tabellen und Diagramme

1. Entwicklung des Aufwands.....	5
2. Anzahl BesucherInnen auf „www.schuldenhotline.ch“	7
3. Telefonische Vorabklärungen	7
4. Herkunft der Beratenen.....	8
5. Ausbildung der ErstberatungsklientInnen	9
6. Haushaltsform	9
7. Herkunft der Barkredite.....	10
8. Nationale Trends im Konsumkredit	10
9. Zivilstand	11
10. Tätigkeit	11
11. Alter	12
12. Aufenthaltsstatus	12
13. Einkommen	13
14. Einkommen und betriebsrechtliches Existenzminimum.....	13
15. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	14
16. Grosse Schuldenübersicht	15
17. Schuldenindex	15
18. Schuldenstruktur	16
19. Schuldenstruktur (prozentuale Anteile)	17
20. Verbreitung ausgewählter Schuldenarten	18
21. Reduktion von Konsumkreditforderungen aus rechtlichen Gründen	29
22. Sanierungserfolg 2007.....	20
23. Sanierungen und Konkurse 2002 bis 2007	21
24. Mandatsstatistik	22
25. Weiterlaufende Mandate und Nachbetreuungen	23
26. Akkumulierte Sanierungen 2002 bis 2007.....	23
27. Entwicklung des Fonds de Roulement	24
28. Kosten/Nutzen-Modell des Projekts „Schuldenberatung für ehemalige SozialhilfeklientInnen“	27
29. Statistik „Schuldenberatung für ehemalige SozialhilfeklientInnen“	28
30. Projekt „Glücksspiel und Schulden“	29

Jahresbericht des Vorstandes

Personelle Zusammensetzung des Vorstands. Beat Mollet verlässt den Vorstand nach einjähriger Mitarbeit, weil er eine neue Aufgabe übernommen hat. Wir danken ihm für die engagierte Mitarbeit.

Ausbau und Regionalisierung. Der Vorstand hat sich an seinen Sitzungen wiederholt mit dem Thema "Ausbau und Regionalisierung" befasst. Er ist zum Schluss gekommen, dass die Verankerung des Vereins Schuldensanierung Bern in den Regionen "Berner Oberland", "Emmental-Oberaargau" und "Biel-Seeland" in der gegenwärtigen Phase das zentrale strategische Ziel des Vereins ist. Die Verantwortung für die Schuldenberatungen im Jura Bernois hat der Kanton, wie vom Verein Schuldensanierung angestrebt, dem Centre Social Protestant in Moutier übertragen. Wir haben uns vorgenommen, bei Neuwahlen für den Vorstand darauf zu achten, dass die Regionen besser vertreten sind. Diesem Schritt sind wir mit den Kandidaturen von Frau Michèle Morier-Genoud, Grossrätin aus Biel, und Herrn Markus Pfeuti, Leiter des Sozialdiensts der Stadt Thun, näher gekommen. Wir empfehlen die Kandidatin und den Kandidaten der Vereinsversammlung wärmstens für die Wahl in den Vorstand.

Mehr Beratungen. Hand in Hand mit der Regionalisierung läuft der Ausbau der Beratungskapazitäten. Das Beratungsteam hat sich sehr darum bemüht, die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal zu integrieren. Der Umbau der Berner Beratungsstelle ist vorbereitet worden. Zugleich wird die Einführung einer neuen Software für die Leistungserfassung und die Schuldensanierungen geplant. Die Vorbereitungsarbeiten werden durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern mit Beratungen in technischen Angelegenheiten und mit zusätzlichen finanziellen Mitteln unterstützt. Wir danken den Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern.

Schuldenberatung Schweiz. Die Beziehungen zur Dachorganisation der Schuldenberatungsstellen, der "Schuldenberatung Schweiz", haben sich im Verlauf des Jahrs verschlechtert. Eine Mehrheit der Verbandsmitglieder hat beschlossen, nur noch subventionierte Beratungsstellen aufzunehmen. Wir haben uns zusammen mit einer Handvoll Mitglieder vergeblich für das Prinzip der offenen Türe gewehrt, bei dem weiterhin alle qualifizierten Schuldenberatungsstellen hätten Mitglied werden können. Ein erstes Ergebnis dieser unerfreulichen Entwicklung ist unser Rückzug aus dem Vorstand der Dachorganisation. Die interkantonale Zusammenarbeit mit qualifizierten Schuldenberaterinnen und Schuldenberatern bleibt aber ein wichtiges Anliegen unseres Vereins.

Betriebsausflug. Die Teammitglieder, teilweise begleitet von ihren Kindern, und der Vorstand haben einander bei einer Führung durchs Kleemuseum von einer anderen Seite kennengelernt: Beim anschließenden Workshop, in dem wir in die Anwendung von Klee-Techniken eingeführt wurden, entstand manches Kunstwerk, welches sich für das Laienauge kaum von den Vorbildern des grossen Meisters unterscheidet.

Dank ans Beratungsteam. Das Beratungsteam erfüllt seine Aufgaben mit grossem Engagement und hoher Professionalität. Es hat es geschafft, die Veränderungen zu verarbeiten, ohne dass das ausgezeichnete Betriebsklima Schaden genommen hätte.

Dank an die Vorstandsmitglieder. Ich danke den Vorstandsmitgliedern, die sich mit grossem ehrenamtlichem Einsatz für die Weiterentwicklung des Vereins eingesetzt haben.

Paula Ramseier, Präsidentin

Es wird anders, aber es kommt gut!

Ausbau und Regionalisierung - das heisst für das Beratungsteam auch: Neue Gesichter, neue Büros, neue Formen der Zusammenarbeit.

Mit einem gewissen Bedauern verabschieden wir uns von der Zeit, als dringende Entscheide noch bei einer formlosen Besprechung zwischen Tür und Angel getroffen werden konnten. Mit zahlreichen Planungssitzungen (neben einer ganztägigen Organisationsentwicklungsretraite) haben wir versucht und versuchen wir weiterhin, den Ausbau zu bewältigen.

In einem Punkt bleiben wir bei allen Entwicklungsschritten konservativ: Wir wollen die gute Betriebskultur bewahren und das grosse Engagement der MitarbeiterInnen

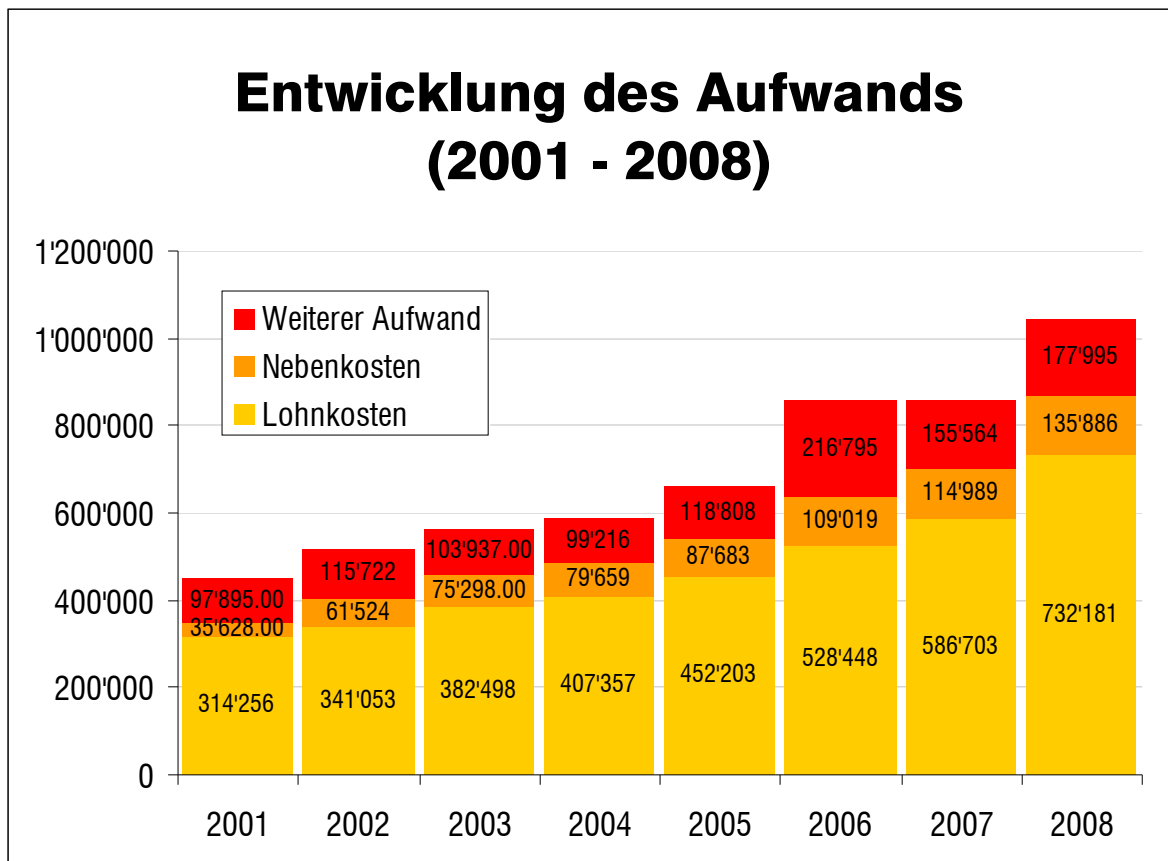
aufrecht erhalten. Aber wir leiten notwendige Veränderungen ein. Zum Beispiel hat Roger Rechsteiner die Verantwortung für das neue Ressort „Personal“ übernommen.

Unser Manual gibt Richtlinien zur Arbeit mit den KlientInnen und mit den Sozialtätigen. Jetzt steht die verfeinerte Regelung der internen Abläufe an. Das Manual wird um das eine oder andere Kapitel erweitert.

Profitieren sollen vor allem unsere KlientInnen: Von massiv ausgebauten Beratungszeiten am Telefon und am Beratungstisch!

Wenn wir heute eine Zwischenbilanz ziehen, können wir optimistisch sagen: Es wird anders, aber es kommt gut!

Mario Roncoroni, Geschäftsleiter



Wir danken unseren Sponsoren und SpenderInnen 2008:

10'000 Fr.: Evangelisch-Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn*

4'000 Fr.: Kirchgemeinde Münsingen

3'000 Fr.: GE Money Bank

1'000 Fr.: Cashgate AG

Bis 800 Fr.: Kirchgemeinde Muri-Gümligen | Leuenberger Margrit und Rolf, Frauenbrunnen | Revi-Leasing + Finanz AG, Langenthal | Lenz Marianne und Rothenbühler Konrad, Bern | Kirchgemeinde Hilterfingen | Roncoroni Bruna, Bern

Bis 300 Fr.: Lerch Christoph, Bern | Müller Martin und Wyss Verena, Boll | He-
mund Susanne und Daniel, Kappelen | Zeller Franz, Bern | Schümperli Daniel und Lebon Anna-Maria, Bern

Bis 200 Fr.: Einwohnergemeinde Thunstetten | Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde Kehrsatz | Kirchgemeinde Oberburg | Gemeinde Erlach |
Evangelisch-Ref. Matthäuskirche Bern und Bremgarten

Bis 100 Fr.: Isenschmid H.-R., Bern | Walser Jürg und Bader Regula, Bern | Refor-
mierte Kirchgemeinde Kappelen | Kirchgemeinde Kirchlindach | Tho-
ma Hjalmar, Bern | Eprocom Treuhand Epting, Tschugg | Ev. Ref.
Kirchgemeinde Walkringen | Möckli Marianne, Villnachern | Aeschba-
cher Monique, Bern | Zaugg Werner, Ittigen | Hauser Gerhard und
Schönbächler Christa, Bern | Schöbi Felix, Bern | Evangelisch Refor-
mierte Kirchgemeinde Littau | Cipriano Alvarez, Bern | Kirchgemeinde
Biglen

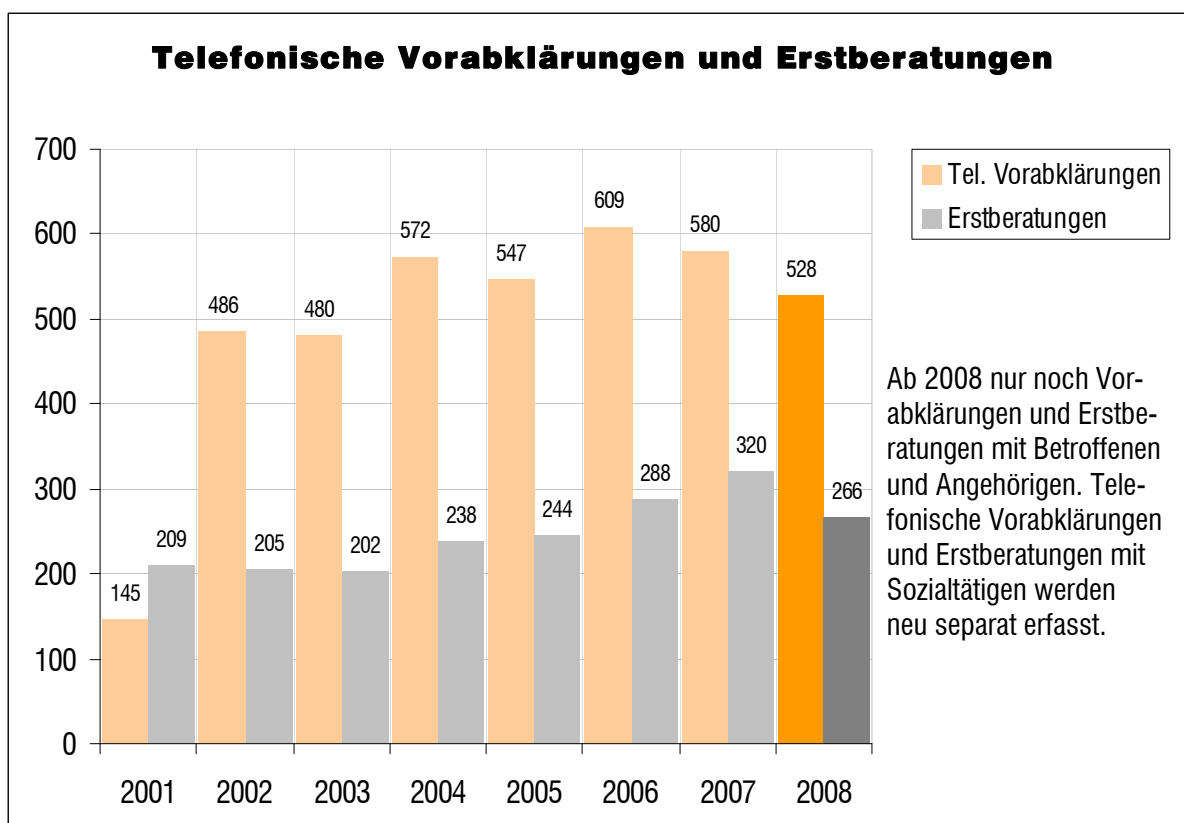
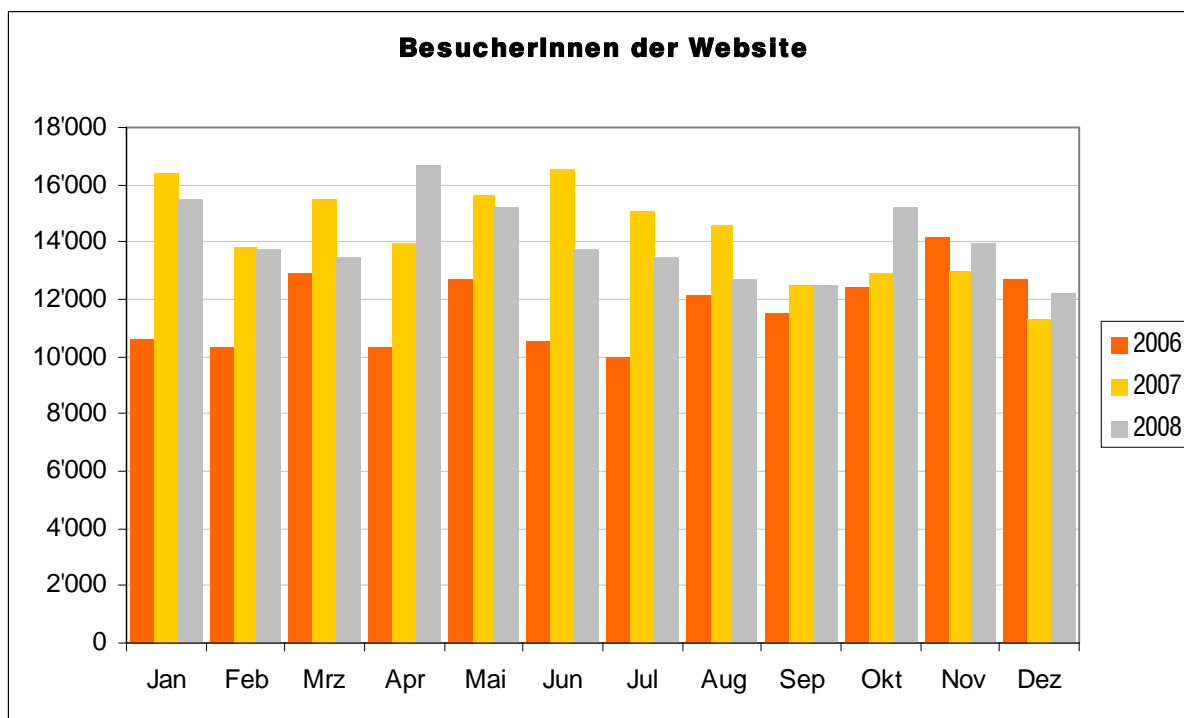
Bis 50 Fr.: Senn Fritz, Uttigen | Müller Beat, Bern | Bucher Ursula, Grosshöchstet-
ten | Schweizer & Partner, Binningen | Müller Jürg und Reber Gabriela,
Bern | Gloor-Maurer Philippe, Mattstetten | Häni Thomas, Bern | Sutter
Jörg, Corgémont | Oswald-Dolanc Roland, Hondrich | Esseiva Pascal,
Ostermundigen | Moretti Marino Carlo, Bern

* Betriebsbeitrag

Wir danken auch der Wildeisen AG, welche uns Archivmobiliar zu einem Freundschaftspreis überlassen hat.

„<http://www.schuldenhotline.ch>“

Im Jahr 2008 haben 168'000 Besucherinnen und Besucher die Website „www.schuldenhotline.ch“ besucht. 2007 waren es noch 171'000, 2006 140'000.



STATISTIK DER ERSTBERATUNGEN

Regionale Herkunft der Beratenen

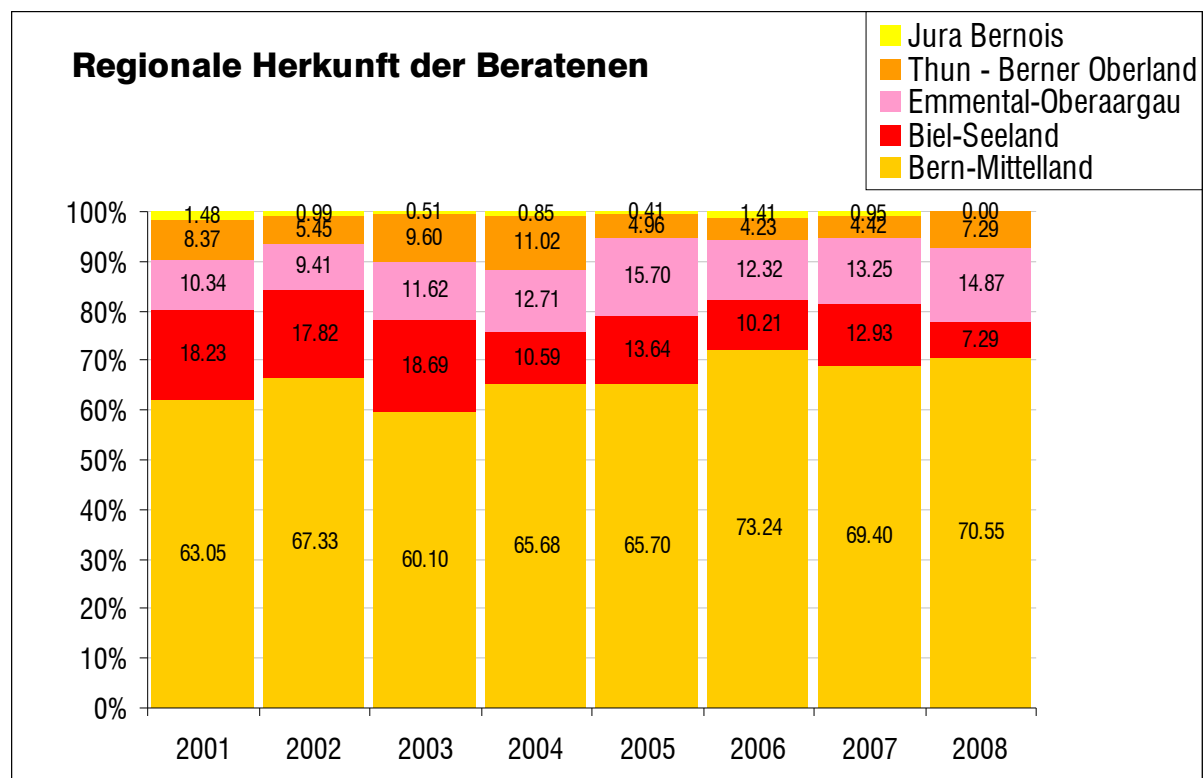
Bern-Mittelland	242
Bern	189
Laupen	9
Fraubrunnen	25
Konolfingen	19
Wahlern	0

Biel-Seeland	25
Biel	12
Erlach	1
Nidau	4
Aarberg	5
Büren a. A	3

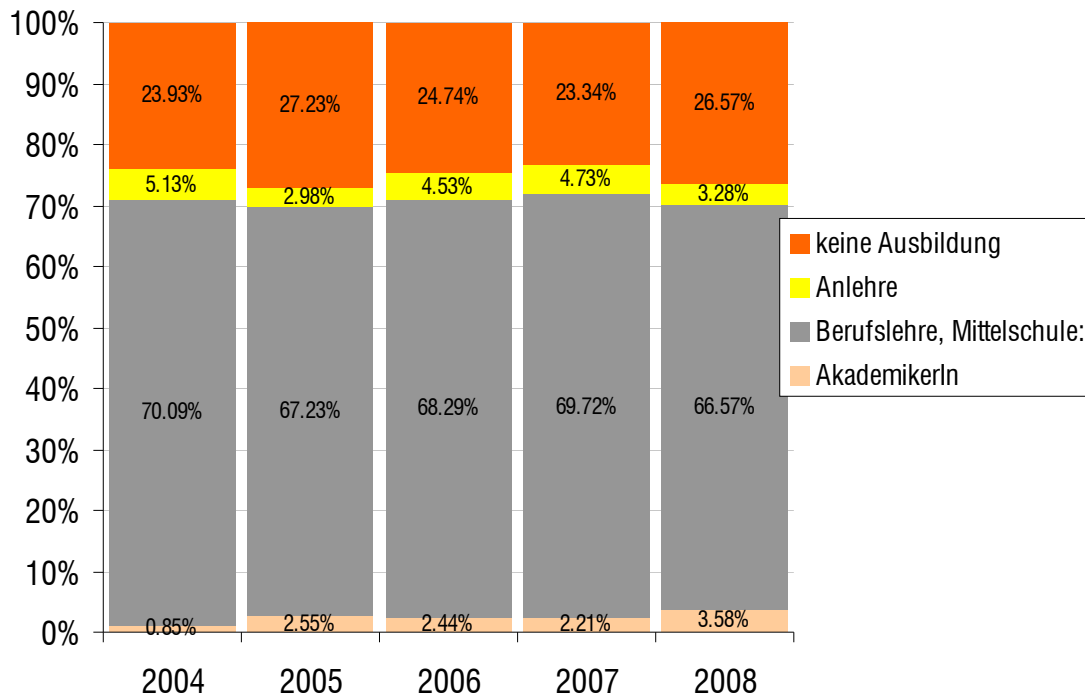
Jura Bernois	0
---------------------	----------

Emmental-Oberaargau	51
Aarwangen	12
Burgdorf	15
Langnau	0
Wangen a.A.	12
Signau	5
Trachselwald	7

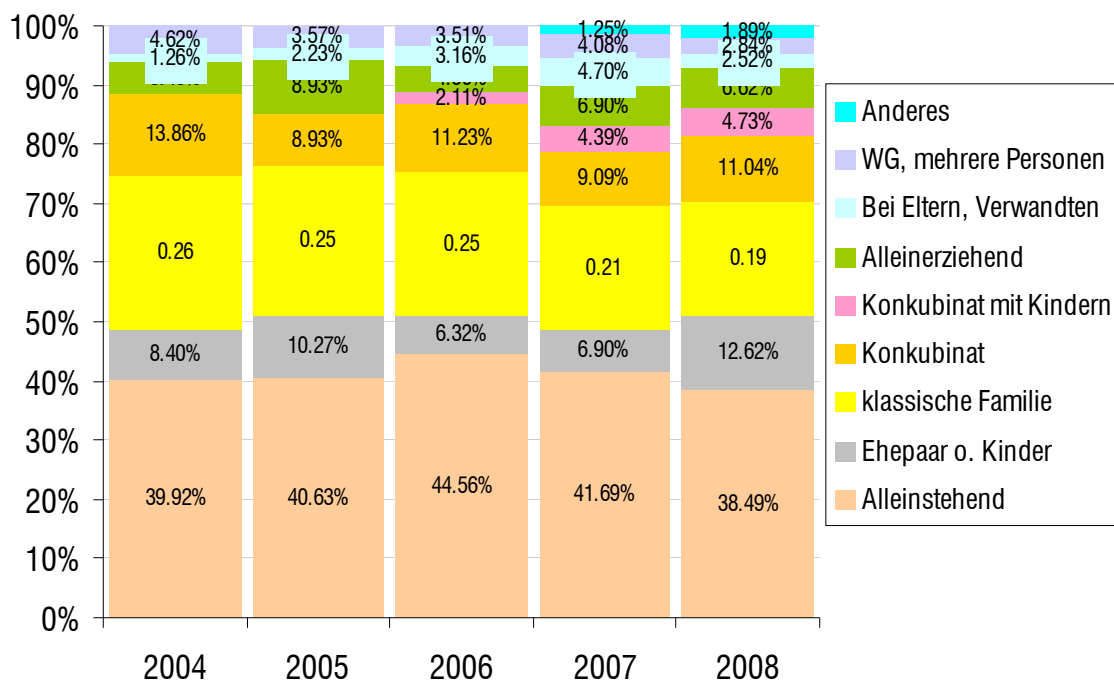
Thun - Berner Oberland	25
Thun	7
Frutigen	1
Interlaken	7
Niedersimmental	3
Oberhasli	0
Seftigen	7



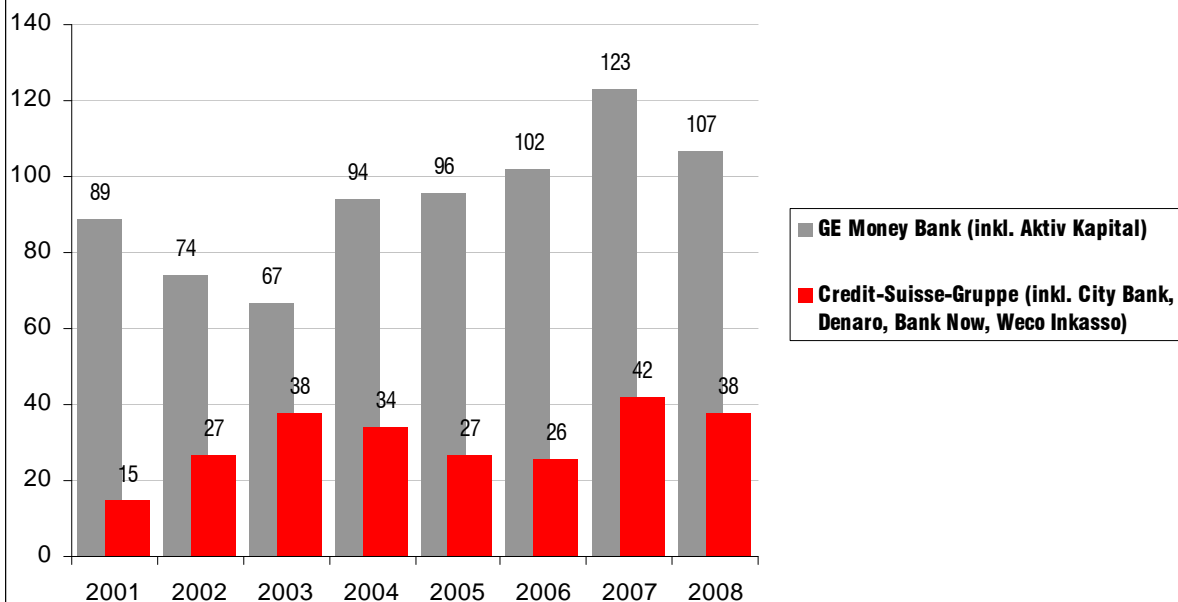
Ausbildung



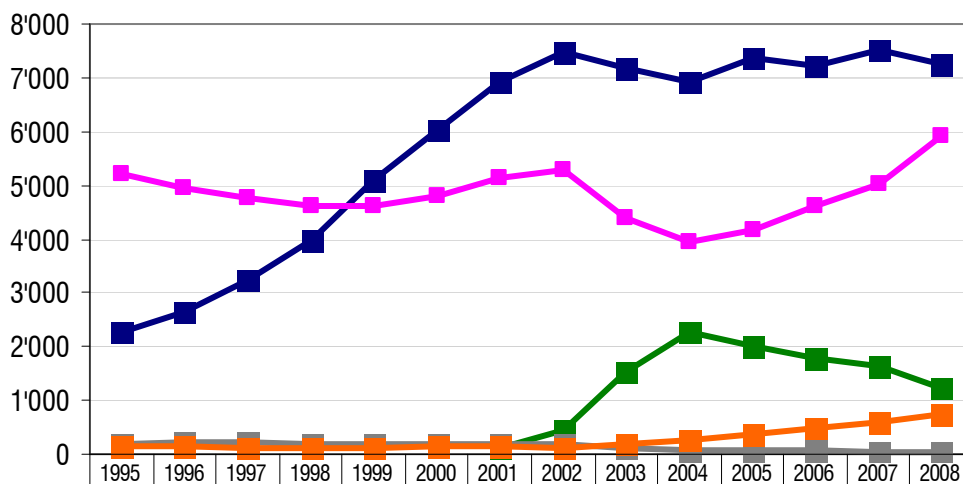
Haushaltsform



Herkunft der Barkredite (Anzahl Verträge; 2 wichtigste Anbieter)

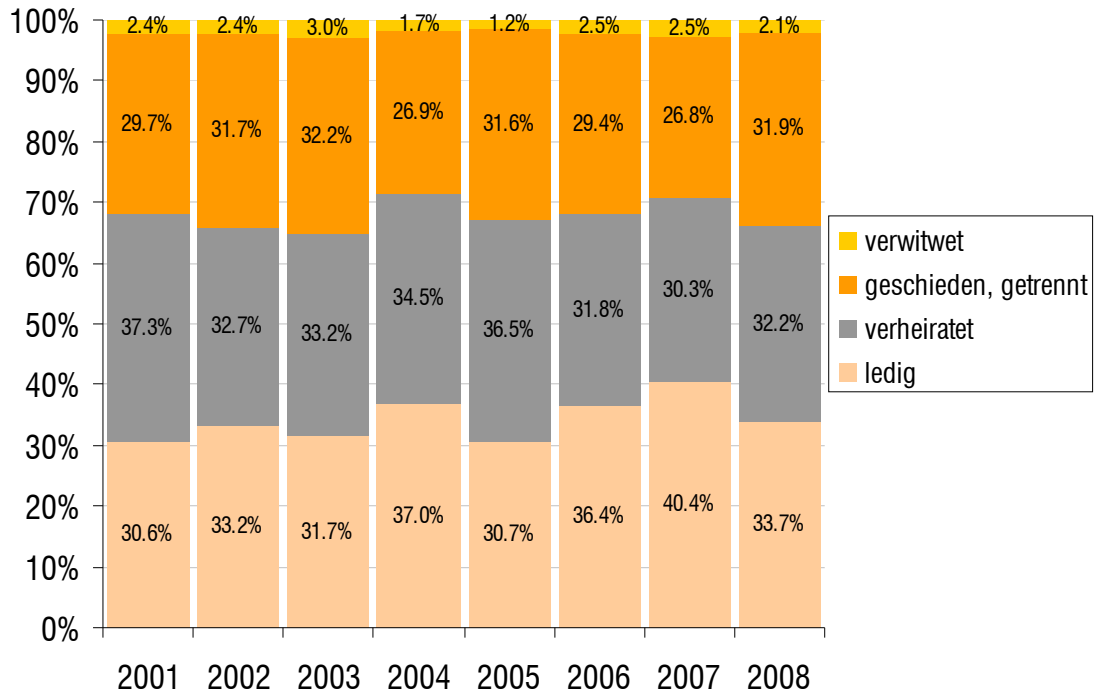


Nationale Trends im Konsumkredit (ausstehende Beträge in Mio Fr.)

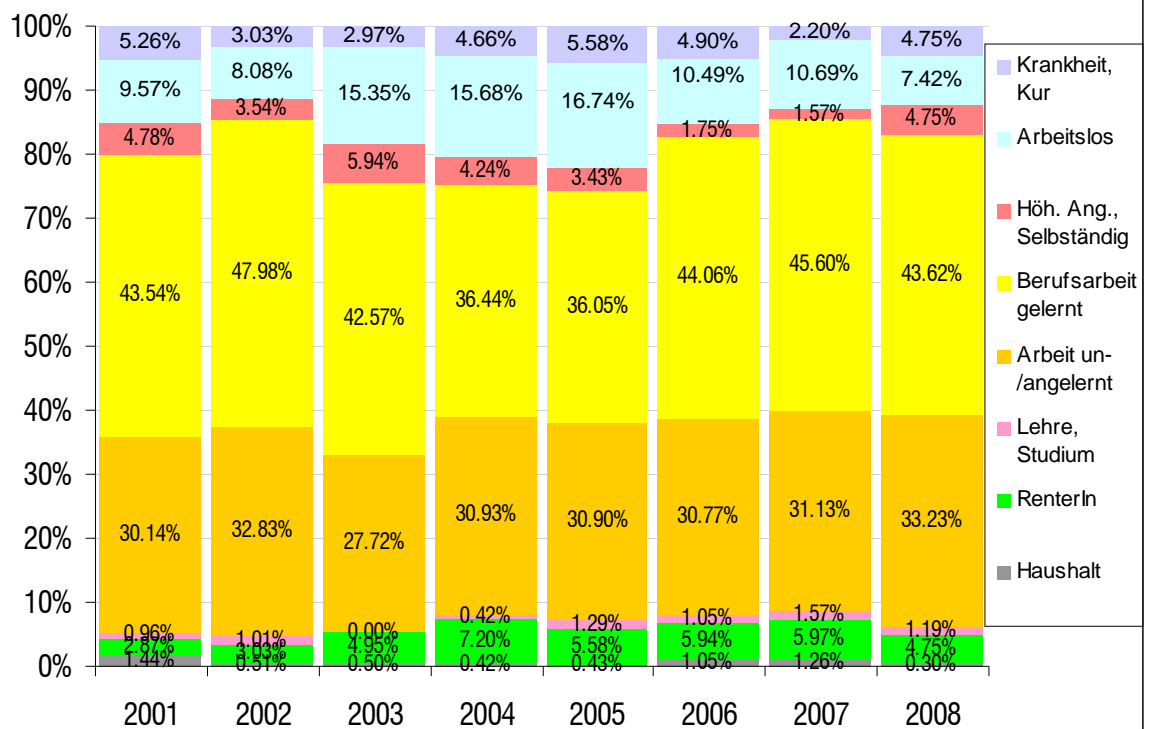


■ Leasing	2258.7	2638.4	3222.1	3982.3	5089.8	6026.2	6904.3	7461.8	7180.2	6934	7370.2	7225.2	7518.1	7255
■ Barkredite	5218.6	4954.2	4748.5	4616.9	4631.4	4807.6	5131.5	5291.1	4398.9	3958.7	4167	4597	5014.8	5927.8
■ Kontokorrentkredite							96.191	459.92	1528.6	2257.4	2011	1782	1620.8	1228.4
■ Festkredite	199.09	220.6	209.43	199.85	199.09	185.02	186.96	171.23	124.15	88.713	57.652	61.082	49.726	24.396
■ Teilzahlungsverträge	137.34	130.26	119.22	116.26	126.34	137.28	130.93	114.31	187.29	268.27	353.9	482.53	599.05	729.61

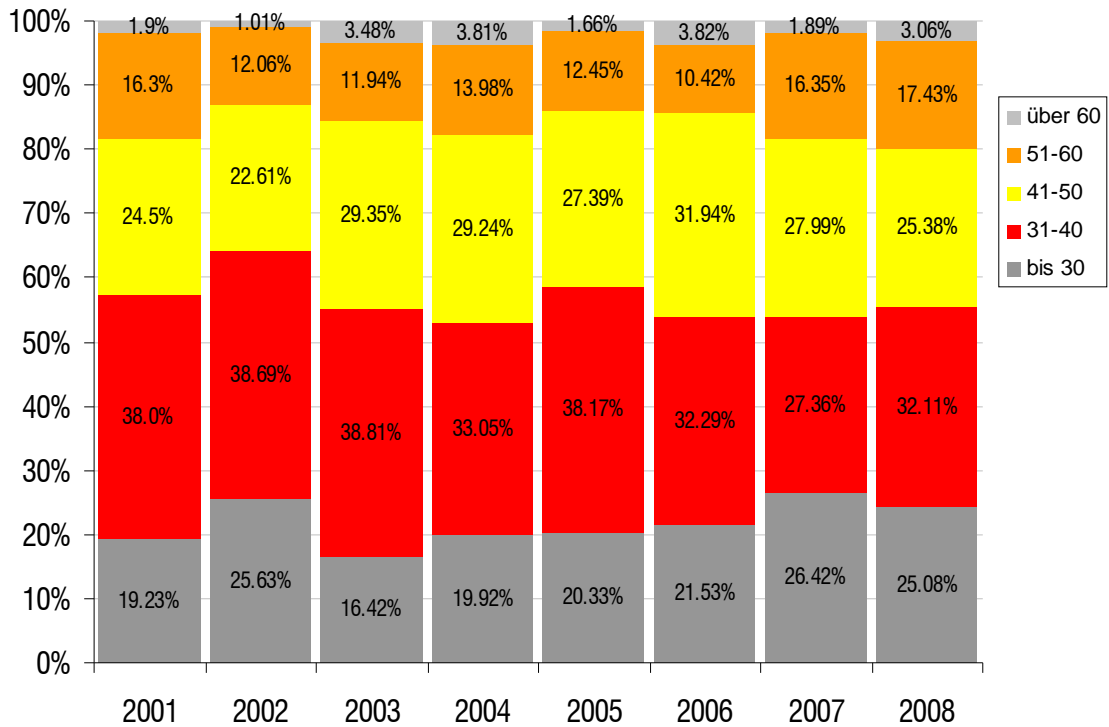
Zivilstand



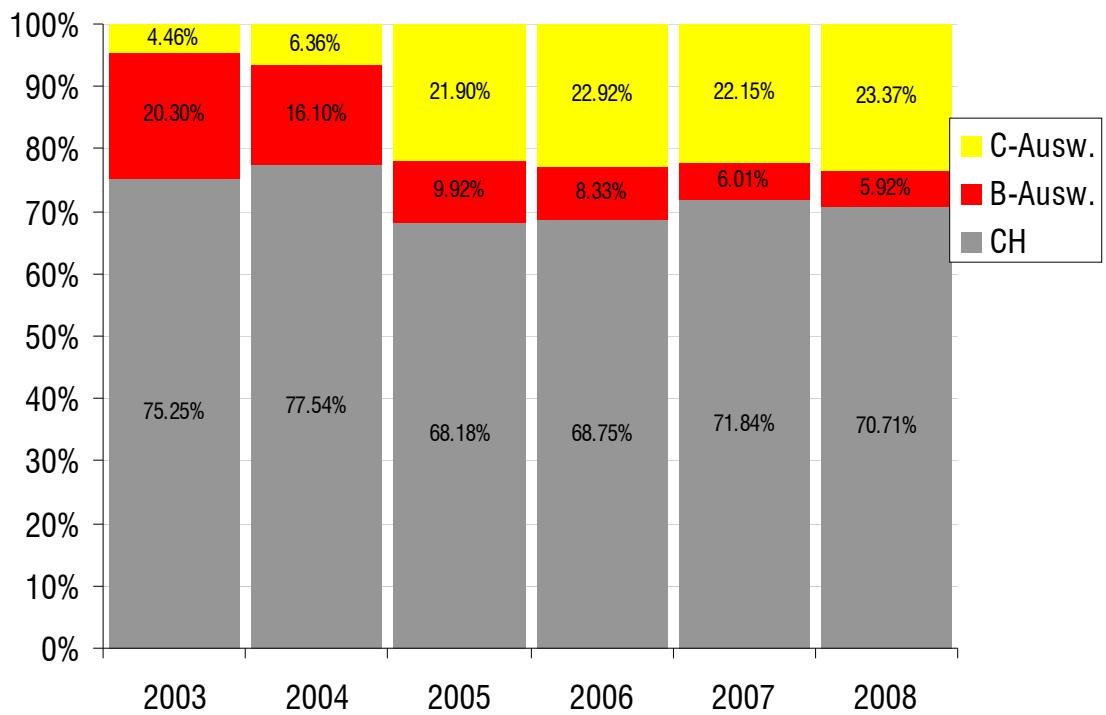
Tätigkeit



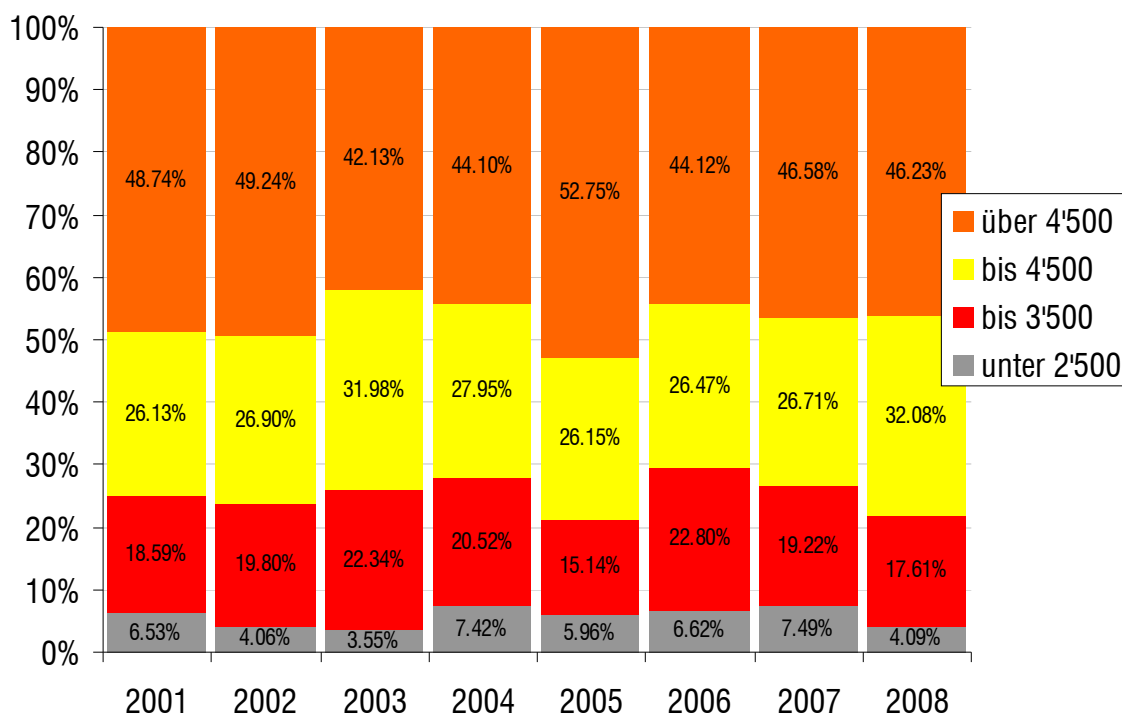
Alter



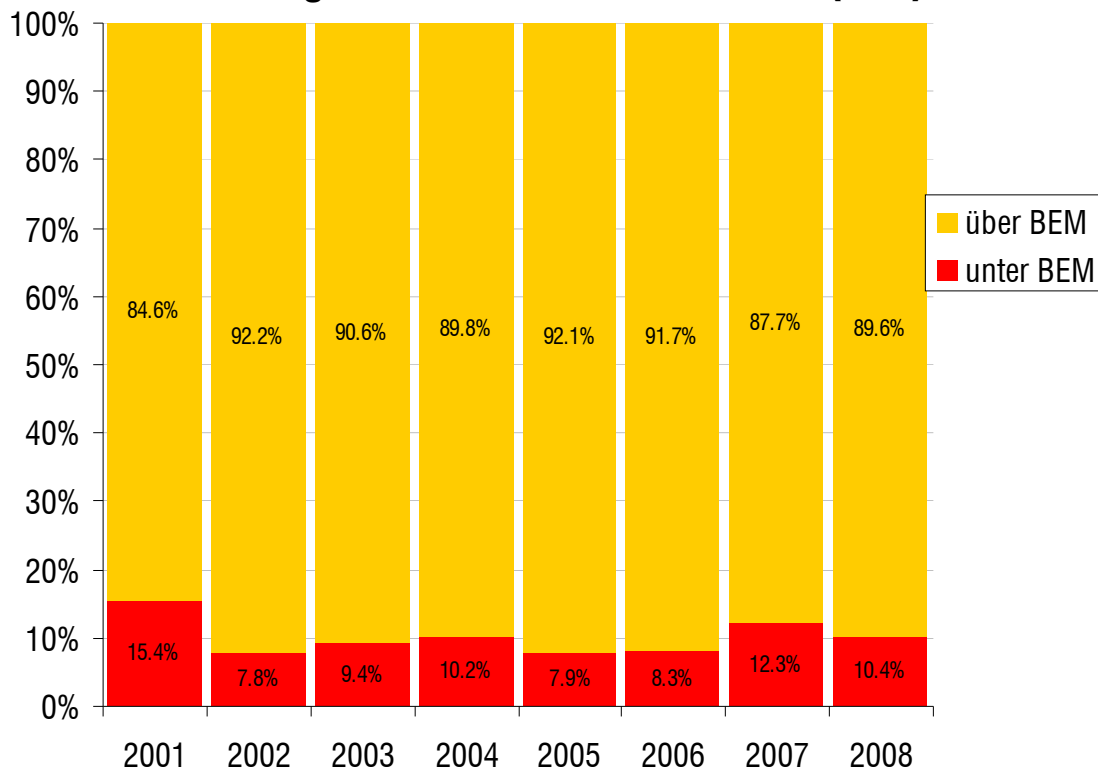
Aufenthaltsstatus



Einkommen



Einkommen und betriebsrechtliches Existenzminimum (BEM)



Juristische Interventionen

Mario Roncoroni hat im Jahr 2008 100 juristische Dossiers betreut (2007: 105 Dossiers). 66 Dossiers wurden geschlossen (60), 34 waren Ende Jahr noch offen (45). Den Spitzenplatz nehmen 54 Barkredite ein (einschliesslich „Prolimit“-Verträgen, „Kreditlimiten“ an KonsumentInnen und Abzahlungsverträgen), gefolgt von 18 Leasingverträgen.

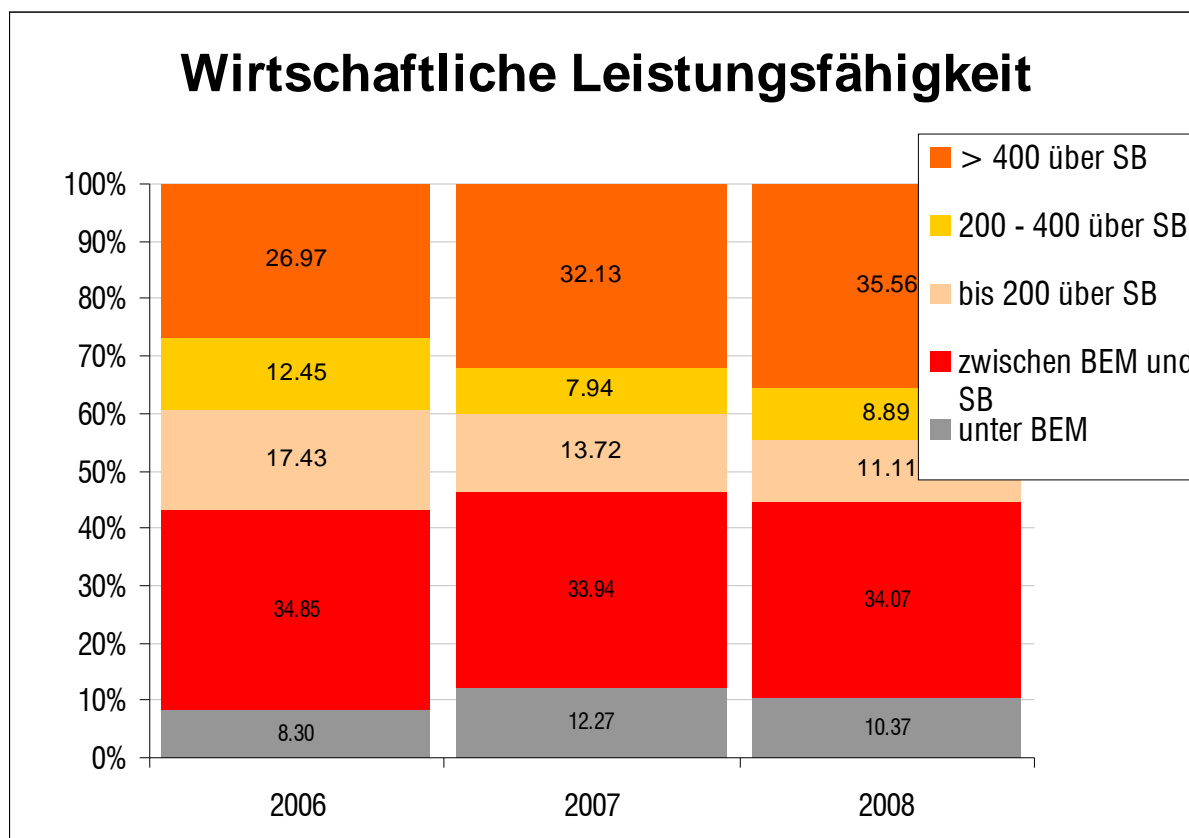
38-mal waren Verträge der GE Money Bank zu beurteilen, beziehungsweise aufzulösen (inklusive „Aktiv Kapital“); die Credit-Suisse-Gruppe (mit ihren Töchtern Bank Now und Weco Inkasso) ist mit 10 Verträgen vertreten, die Aduno-Gruppe ist mit der Cashgate, der Migrosbank und der Banque Cantonale Vaudoise 6-mal vertreten.

Bei den Lösungen, welche den Streitfall

definitiv erledigten, wurden die Forderungen der Gläubiger um 301 000 Franken reduziert (2007: 243 000 Franken).

Je dreimal sind folgende Leasinggesellschaften vertreten: Ford Kredit (FCE Bank plc), Fiat Kredit (Fiat Finance und Fidis), Renault (Renault Credit) und General Motors (GMAC).

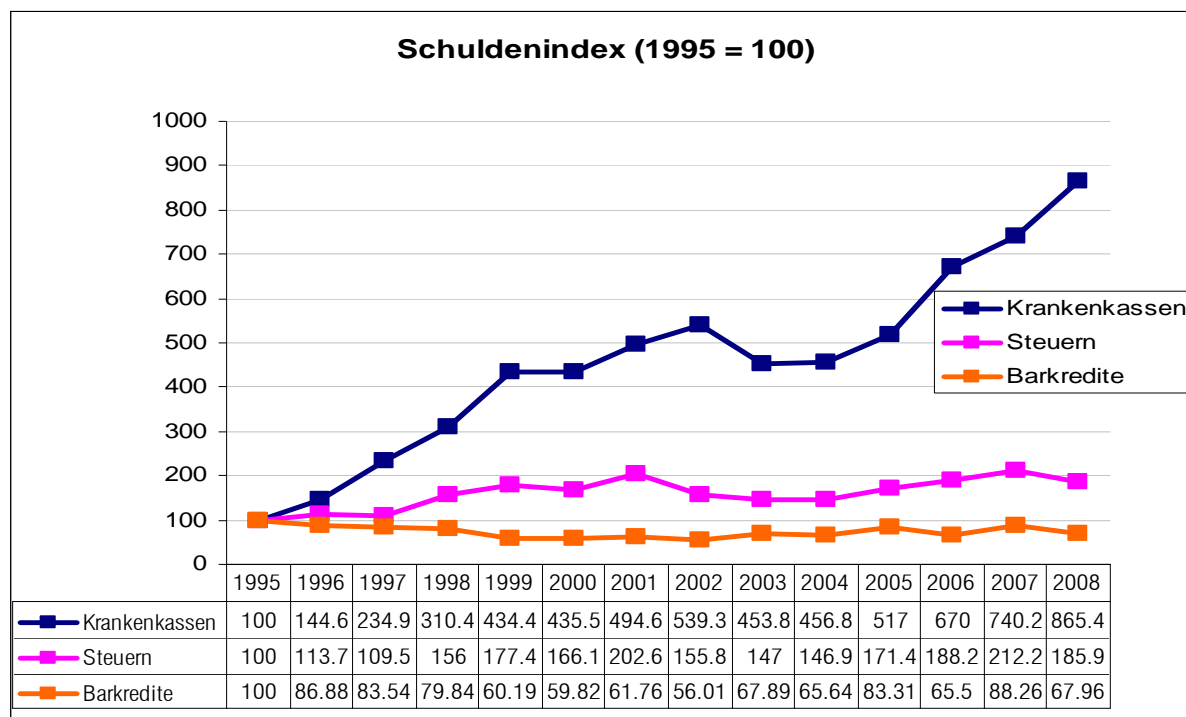
Die Kreditinstitute und die Leasinggesellschaften tun sich mit den Vorschriften des Bundesgesetzes über den Konsumkredit (KKG), welche seit dem 1. Januar 2003 gelten, immer noch schwer. Neben den Kreditfähigkeitsprüfungen machen erstaunlich oft auch die Vorschriften zu Form und Mindestinhalt den Kreditgeberinnen zu schaffen. Insbesondere die Restwerttabellen bei den Autoleasingverträgen verstossen regelmässig gegen die gesetzlichen Vorgaben.



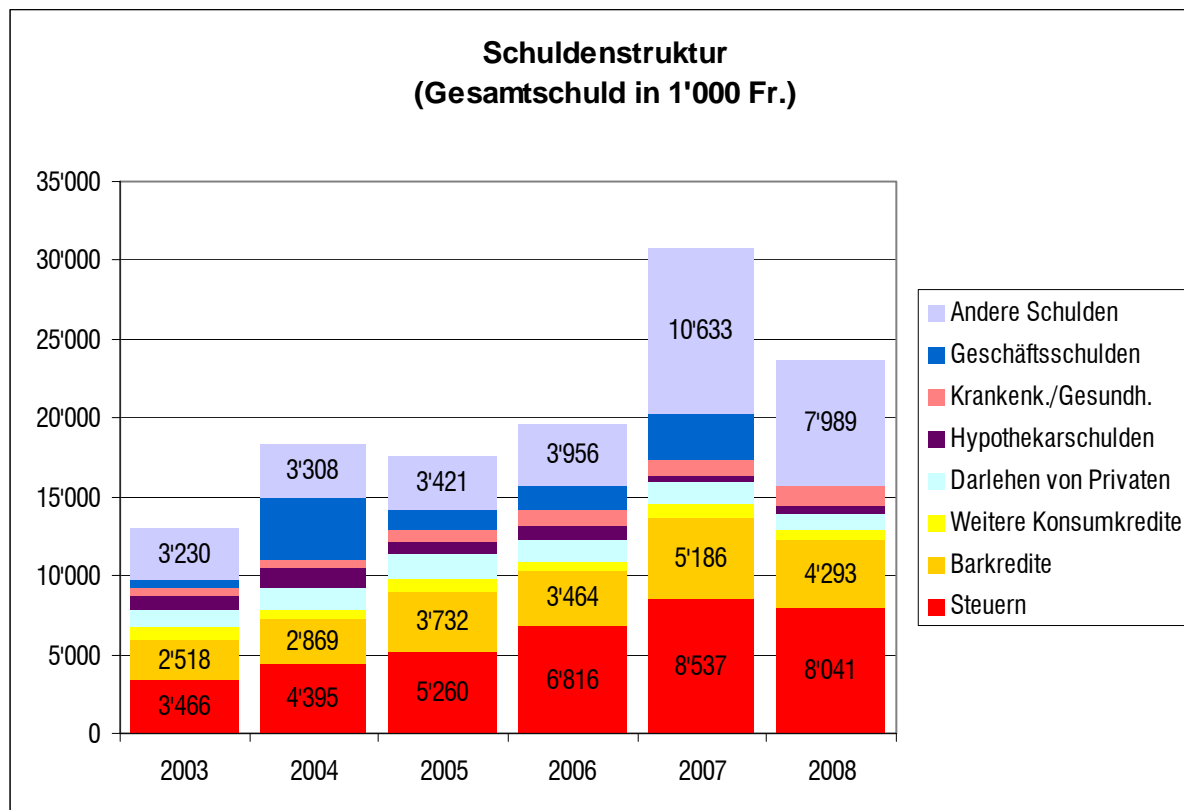
BEM = Betreibungsrechtliches Existenzminimum **SB = Sanierungsbudget**

Grosse Schuldenübersicht

Schuldenarten	Anzahl	Häufig-	Durch-	Median	Max	Min.	Summe	Durch-
Steuern	291	0.85	27'634	19'701	109'000	1'575	8'041'442	23'376
Barkredite	151	0.44	28'432	23'367	317'070	267	4'293'174	12'480
Kreditkarten	79	0.23	5'239	3'983	31'000	300	413'885	1'203
Kontoüberzüge	61	0.18	2'525	1'813	10'958	100	154'045	448
Kundenkarten	13	0.04	3'381	3'313	7'500	1'070	43'949	128
Leasing	26	0.08	9'455	6'250	43'100	360	245'825	715
Geschäftskredit	2	0.01	24'332	24'332	33'600	15'064	48'664	141
Andere Bankkredite	7	0.02	14'823	9'100	72'839	1'100	103'759	302
Arzt/ Spital/ Zahnarzt	107	0.31	3'107	1'934	25'704	66	332'478	967
Krankenkasse	166	0.48	5'873	3'816	48'934	71	974'962	2'834
Wohnungsmiete	57	0.17	4'059	3'200	15'000	269	231'357	673
Bussen/ Gerichtskosten	57	0.17	3'911	1'136	45'000	176	222'936	648
Alimente	34	0.10	20'059	14'808	119'000	600	682'019	1'983
Hypothekarschulden	1	0.00	423'000	423'000	423'000	423'000	423'000	1'230
Fürsorgeleistungen	20	0.06	14'341	7'994	87'625	574	286'816	834
Darlehen von Privaten	74	0.22	14'993	10'000	99'900	800	1'109'445	3'225
Ausbildungsdarlehen	8	0.02	10'664	8'517	31'224	694	85'308	248
Andere Schulden	239	0.69	19'868	6'000	601'627	97	4'748'355	13'803
Geschäftsschulden	19	0.06	69'796	42'401	439'000	4'000	1'326'123	3'855
Total				52'870			23'767'541	69'092

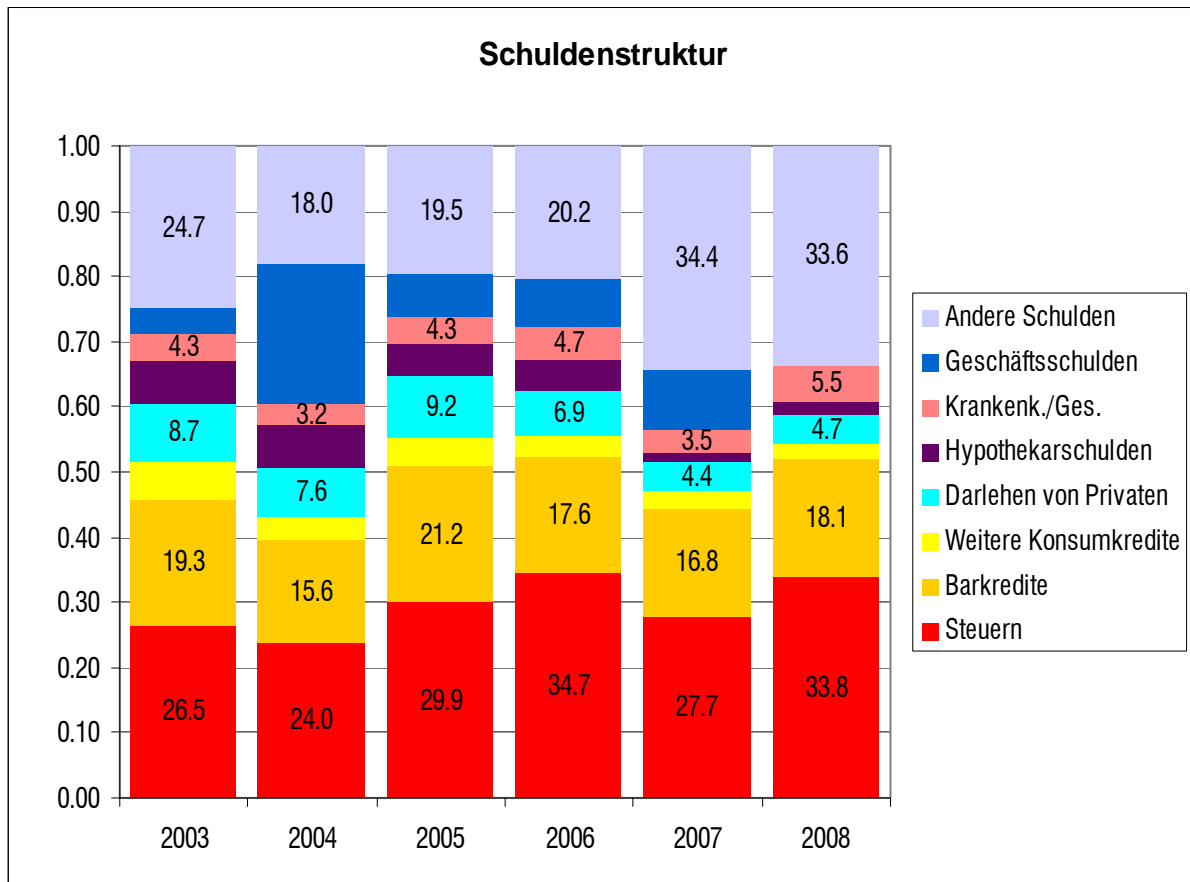


Die KlientInnen des Vereins Schuldensanierung haben heute fast neunmal höhere Krankenkassenschulden als 1995.



Schuldenstruktur: Beträge in 1'000 Franken

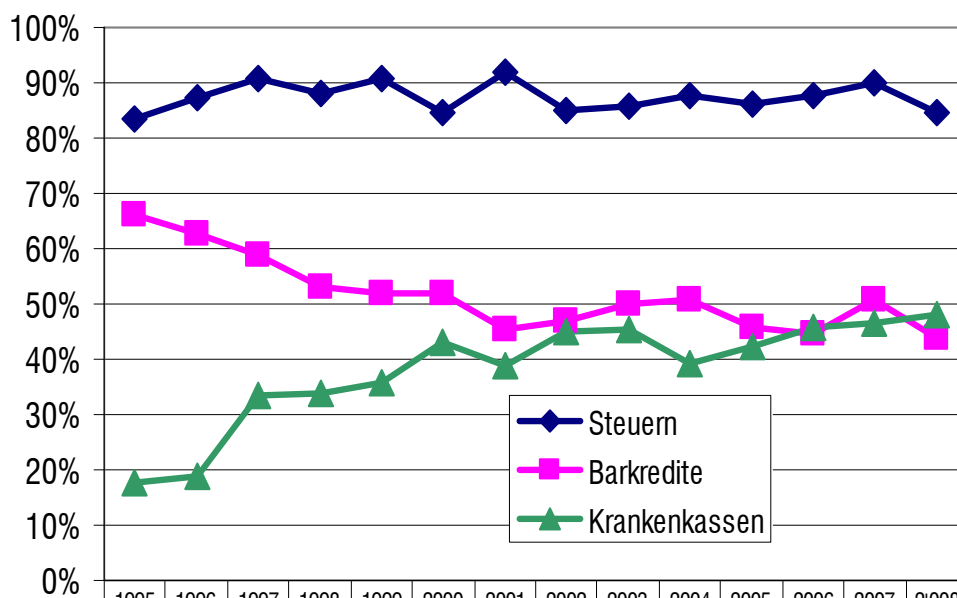
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Steuern	3'466	4'395	5'260	6'816	8'537	8'041
Barkredite	2'518	2'869	3'732	3'464	5'186	4'293
Weitere Konsumkredite	758	649	747	636	850	557
Darlehen von Privaten	1'133	1'393	1'617	1'352	1'361	1'109
Hypothekarschulden	873	1'185	865	974	402	423
Krankenkassen / Gesundheit	555	593	763	925	1'081	1'307
Geschäftsschulden	524	3'941	1'179	1'508	2'820	49
Andere Schulden	3'230	3'308	3'421	3'956	10'633	7'989
Summe	13'057	18'334	17'584	19'632	30'870	23'768



Schuldenstruktur: Prozentualer Anteil

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Steuern	26.5	24.0	29.9	34.7	27.7	33.8
Barkredite	19.3	15.6	21.2	17.6	16.8	18.1
Weitere Konsumkredite	5.8	3.5	4.2	3.2	2.8	2.3
Darlehen von Privaten	8.7	7.6	9.2	6.9	4.4	4.7
Hypothekarschulden	6.7	6.5	4.9	5.0	1.3	1.8
Krankenkasse / Gesundheit	4.3	3.2	4.3	4.7	3.5	5.5
Geschäftsschulden	4.0	21.5	6.7	7.7	9.1	0.2
Andere Schulden	24.7	18.0	19.5	20.2	34.4	33.6

Verbreitung ausgewählter Schuldenarten



◆ Steuern	83.6%	87.4%	90.7%	88.0%	90.7%	84.5%	91.9%	84.9%	85.6%	87.8%	86.1%	87.5%	90.0%	84.6%
■ Barkredite	66.1%	62.6%	58.8%	53.0%	51.8%	51.9%	45.5%	46.8%	50.0%	50.8%	45.9%	44.6%	50.9%	43.9%
▲ Krankenkassen	17.5%	18.9%	33.5%	33.9%	35.8%	43.0%	38.8%	44.9%	45.5%	39.1%	42.2%	45.7%	46.7%	48.3%

STATISTIK DER SANIERUNGEN UND KONKURSBEGLEITUNGEN

Erfolgreich abgeschlossene Sanierungen

Wir legen in zwei Etappen Rechenschaft über die Sanierungen ab, die wir im Jahr 2008 erfolgreich haben abschliessen können: Die erste Tabelle zeigt, wie weit bei den erfolgreich abgeschlossenen Sanierungen die Forderungen der Kreditinstitute und Leasinggesellschaften mit juristischen Argumenten reduziert werden konnten, die zweite zeigt, wie weit die Gläubigerinnen und Gläubiger darüber hinaus auf ihre Forderungen verzichtet haben.

Reduktion von Kredit- und Leasingforderungen aus rechtlichen Gründen

Sanierungsmethode	Forde- rung der Kredit- geberin	Forde- rungs- bestrei- tung	Kon- sum- kredit aner- kannt
Aussergerichtliche Nachlassverträge	397'752	156'925	240'827
Aussergerichtliche Ratenvereinbarungen	37'688	26'846	10'842
Gerichtliche Nachlassverträge	137'982	12'778	125'204
Rückkauf Konkursverlustscheine	0	0	0
Andere Sanierungen	0	0	0
Total	573'422	196'549	376'873

Die Konsumkreditgeberinnen haben bei den erfolgreich abgeschlossenen Sanierungen im Jahr 2008 insgesamt 34,3 Prozent der eingegebenen Forderungen abschreiben müssen, weil sie bei der Kreditvergabe das Konsumkreditgesetz oder seine Vorgängererlasse missachtet hatten (2007: 37,5 Prozent) . Dabei haben sich die Forderungen gegen die SanierungsklientInnen um 196 549 Franken reduziert (2007: 309'226) . Die Kreditgeberinnen haben darüber hinaus im Rahmen der Sanierung dieselben Abschreiber vorgenommen wie die andern Gläubiger.

Sanierungserfolg 2008

2008 konnten 36 Sanierungen erfolgreich abgeschlossen werden (2007: 35). Dazu kommen 15 Privatkonkurse (9). In den Sanierungen konnte mit 698 521 Franken Franken (836 400) eine anerkannte Gesamtschuld von 2 858 838 Franken anerkannte Forderungen saniert werden (2 175 198). Dies entspricht einer Reduktion der Forderungssumme um 75,6 % (61,5%).

Sanierungs- methode	An- zahl	Total	Steuern	Konsum- kredit anerkannt	Alimente	Andere	Sanierungs- betrag	Durch- schnitt in %	Min in %	Max in %
Aussergerichtlicher Nachlassvertrag	22	1'104'691	594'366	240'827	0	269'498	356'104	32.2	20.1	50.9
Ratenvereinbarung	2	46'042	21'200	10'842	0	0	0	100.0	100.0	100.0
Ratenvergleich	0	0	0	0	0	0	0			
Gerichtlicher Nachlass- vertrag	8	1'513'794	264'962	125'204	0	1'123'628	282'729	18.7	12.8	43.7
Andere Sanierungen	2	24'051	7'480	0	13'116	3'455	24'051	100.0	100.0	100.0
Rückkauf von Verlust- scheinen	2	170'260	76'370	0	0	93'890	35'637	20.9	19.3	26.4
	36	2'858'838	964'378	376'873	13'116	1'490'471	698'521	24.4	12.8	100.0
Privatkonkurse	15	949'097	371'618	355'932	19'699	201'848				

Sanierungen und Konkurse 2002 bis 2008

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Erfolgreich abgeschlossene aussergerichtliche Nachlass-	8	15	19	13	18	18	22
Sanierte Summe	532'373	838'822	783'844	689'293	1'444'291	1'295'515	1'104'691
Davon Steuern	352'326	265'921	425'596	257'757	438'346	684'646	594'366
Davon Alimente	0	0	0	133'282	0	14'390	0
Dividende	173'865	255'451	285'561	198'679	313'182	372'136	356'104
Erfolgreich abgeschlossene Ratenvereinbarungen	4	2	2	4	3	3	2
Sanierte Summe	253'570	39'219	150'813	158'617	73'895	122'085	46'042
Davon Steuern	41'324	28'607	57'424	105'742	55'298	49'534	21'200
Davon Alimente	0	0	0	0	0	0	0
Sanierungsbetrag	253'570	39'219	150'813	158'617	73'895	122'085	
Erfolgreich abgeschlossene Ratenvergleiche	2	0	4	1	2	2	0
Sanierte Summe	88'374	0	136'378	90'015	244'027	147'229	0
Davon Steuern	8'932	0	0	46'000	39'612	52'957	0
Davon Alimente	0	0	0	0	12'452	0	0
Sanierungsbetrag	28'755	0	65'993	33'400	25'200	111'729	0
Erfolgreich abgeschlossene gerichtliche Nachlassverträge	0	1	3	3	2	5	8
Sanierte Summe	0	68'633	191'346	736'669	170'797	312'334	1'513'794
Davon Steuern	0	42'127	78'921	187'218	59'538	181'629	264'962
Davon Alimente	0	0	0	71'573	0	0	0
Dividende	0	18'120	53'117	139'111	67'400	76'189	282'729
Konkurse	6	11	4	3	8	9	15
Schuldensumme	461'584	1'187'858	282'274	299'354	568'850	711'077	949'097

Struktur der Sanierungen und Konkursbegleitungen 2008

	Selbst- zahler	Öffent- licher SD	Betrieb- licher SD	Dritte	Kanton Bern	Stadt Bern	Total
Eröffnung vor Geschäftsjahr	40	12	1	13	18	5	89
Eröffnung in Geschäftsjahr	32	1	1	4	15	5	58
Total	72	13	2	17	33	10	147
Abschluss in Geschäftsjahr	26	10	2	10	9	2	59
Weiter laufende Mandate	46	3	0	7	24	8	88
Total	72	13	2	17	33	10	147

Budget und Kostenträger (Betrag über Sanierungsbudget)

0 bis 200	10	0	1	3	6	4	24
201 bis 400	3	0	0	0	2	1	6
401 bis 600	4	0	0	0	4	0	8
601 bis 800	3	0	0	0	1	0	4
801 bis 1000	4	0	0	1	0	0	5
über 1000	1	0	0	0	1	0	2
Total	25	0	1	4	14	5	49

Einkommen und Kostenträger

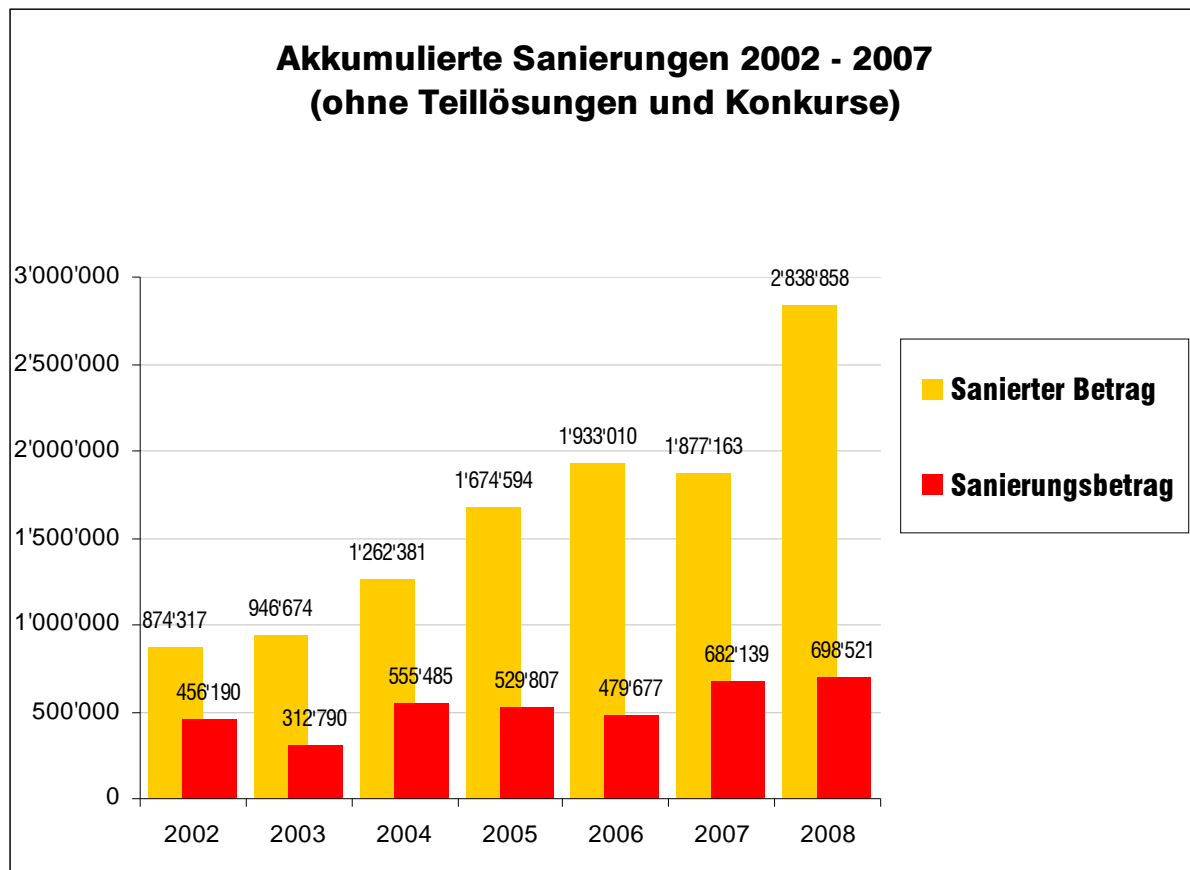
unter 2500	2	0	0	0		0	2
2501 bis 3500	3	0	0	3	1	1	8
3501 bis 4500	6	0	0	0	4	3	13
über 4500	14	0	1	1	9	1	26
Total	25	0	1	4	14	5	49

Sanierungsverfahren und Kostenträger

Aussergerichtlicher Nachlass	16	0	1	2	2	4	25
Raten	2	0	0	0	1	0	3
Ratenvergleich	0	0	0	0	0	0	0
Konkurs	1	0	0	0	9	1	11
Erlass	0	0	0	0	0	0	0
Andere Sanierung	0	0	0	1	1	0	2
Gerichtlicher Nachlass	5	0	0	1	0	0	6
Rückkauf Konkursverlustscheine	1	0	0	0	1	0	2
Rückkauf Pfändungsverlustscheine	0	0	0	0	0	0	0
Total	25	0	1	4	14	5	49

	Selbst- zahler	Öffent- licher SD	Betrieblicher SD	Dritte	Kanton Bern	Stadt Bern	Total
Weiter laufende Mandate							
Budgetberatung / Budgetkontrolle	0	0	0	0	0	0	0
Teillohnverwaltung	1	0	0	1	0	0	2
Lohnverwaltung	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	11	0	0	0	4	0	15
Total	12	0	0	1	4	0	17

Nachbetreuung							
Budgetberatung / Budgetkontrolle	0	0	0	0	0	0	0
Teillohnverwaltung	27	1	0	3	11	4	46
Lohnverwaltung	0	0	0	0	3	0	3
Sonstiges	7	2	0	3	6	4	22
Total	34	3	0	6	20	8	71



Fonds de Roulement

Seit dem Jahr 1986 hat der Verein Schuldensanierung Bern insgesamt 1,684 Millionen Franken in zinslose Darlehen zur Finanzierung von Konkursen und Nachlassverträgen investiert. 1,518 Millionen Franken wurden zurückbezahlt. Die Abschreibungen liegen bei 26'998 Franken (1,6 Prozent). Ausstehend sind gegenwärtig 138'458 Franken.

Im Jahr 2008 wurden 19 Darlehen ausbezahlt (2007: 20). Die Zahl der Darlehen für aussergerichtliche Nachlassverträge ist von 15 auf 13 gesunken. Wie 2007 wurden auch 2008 drei Privatkonkurse finanziert.

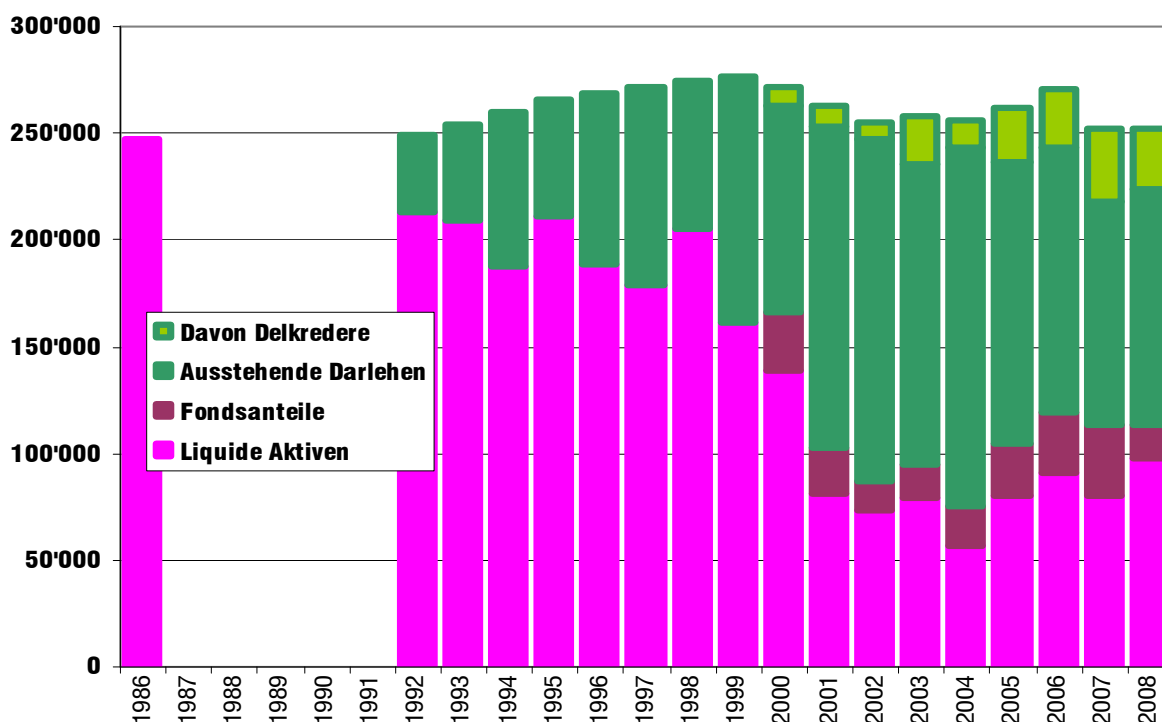
Es wurde ein gerichtlicher Nachlass sowie eine Ratenvereinbarung finanziert.

2008 wurden für insgesamt 111'000 Franken Darlehen gewährt (2007: 114'061). Die durchschnittliche Schuldensumme betrug 67'005 Franken (2007: 86'917).

Im Total schuldeten die DarlehensnehmerInnen ihren Gläubigern 1,273 Mio Franken (2007: 1'738 Mio Franken). Die niedrigste Schuldensumme lag bei 18'212 Franken (2007: 18'687), die höchste bei 110'295 (2007: 278'392).

Insgesamt 37 Darlehen sind noch nicht vollständig zurückbezahlt. Schwierigkeiten gab es 2008 bei der Rückzahlung von 6 Darlehen (2007: 7) bei denen noch 27'636 Franken offen sind (2007: 22'614).

Entwicklung des Fonds de Roulement



Fonds de Roulement: Jahresabschluss

ERFOLGSRECHNUNG 2008

		Aufwand 08	Ertrag 08		Aufwand 07	Ertrag 07
Spesen, Porti	CHF	74.15		CHF	86.55	
Darlehensverlust	CHF			CHF	771.20	
Veränderungen Delkredere	CHF		5'829.00	CHF	5'918.40	
Zinsertrag	CHF		339.25	CHF		390.75
Wertberichtigung Wertschriften	CHF	16'493.00		CHF		3'980.00
Spenden	CHF			CHF		
a.o. Ertrag	CHF					900.00
Inkassoaufwand	CHF			CHF		
Aufwands-/Ertrags-Ueberschuss	CHF		10'398.90	CHF		1'505.40
	CHF	16'567.15	16'567.15	CHF	6'776.15	6'776.15

BILANZ PER 31.12.2008

		Aktiven 08	Passiven 08		Aktiven 07	Passiven 07
Postcheck	CHF	85'425.70			59'850.55	
Bank	CHF	39'586.00			39'380.65	
Anleihe Swissca 000.907.430.0	CHF	15'840.00			32'450.00	
Darlehen	CHF	138'458.15			138'863.55	
Verrechnungssteuerguthaben	CHF	118.75			111.75	
Delkredere	CHF	-27'636.05			-33'465.05	
Durchlauf	CHF					
Vermögen	CHF		222'492.55			232'891.45
Trans. Passiven	CHF					
Prozesskostenfonds	CHF		4'300.00			4'300.00
Privates Darlehen	CHF		25'000.00			
	CHF	251'792.55	251'792.55		237'191.45	237'191.45

Schuldenberatung für ehemalige SozialhilfeklientInnen der Stadt Bern

Seit dem 1. Oktober 2003 betreut der Verein Schuldensanierung Bern gestützt auf einen Leistungsvertrag mit der Stadt Bern ehemalige SozialhilfeklientInnen. Obwohl in der Regel die Leistungsfähigkeit der KlientInnen nicht für eine eigentliche Schuldensanierung ausreicht, profitiert die öffentliche Hand von der Schuldenberatung.

Der Sozialdienst der Stadt Bern hat vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 16 neue Kostengutsprachen ausgestellt, die innert Frist eingelöst wurden; daneben wurden 27 KlientInnen aus den Vorjahren weiter betreut.

Über 295'100 Franken Schuldenreduktion. Die Klientinnen und Klienten profitieren zunächst rein finanziell von unseren Interventionen. Im Jahr 2008 haben 12 KlientInnen im Total Fr. 295'158.85 Schuldenerlass erhalten.

Weitere Schuldenreduktionen werden bei zwei aussergerichtlichen Nachlassverträgen erwartet, die noch nicht definitiv abgeschlossen sind.

131'000 Franken für die öffentliche Hand. Wir können den direkten finanziellen Erfolg für die öffentliche Hand im Jahr 2008 bei 15 Dossiers auswerten: Wir haben einen gerichtlichen Nachlassvertrag, drei Bestreitungen von Forderungen, ein Teilerlassgesuch, 5 aussergerichtliche Nachlassverträge erfolgreich durchgeführt sowie bei 8 Personen Teillohnverwaltungen gemacht. Der Steuerverwaltung des Kantons Bern haben unsere Interventionen direkt Fr. 24'891.10 für Steuerrückstände sowie Fr. 15'507.40 für die Steuern des laufenden Jahres eingebracht. Dazu kommt der Steuerertrag, welcher während der Sanierungsphase bei den im Jahr 2008 abgeschlosse-

nen Sanierungen zu erwarten ist. Wir haben ihn auf Fr. 82'501.-- hochgerechnet.

8'400 Franken indirekter Erfolg. Im Kosten-/Nutzenmodell berücksichtigen wir auch, wie viel Aufwand die öffentliche Hand dank unseren Bemühungen einsparen kann. Wir schätzen diesen Betrag vorsichtig auf Fr. 8'400.--.

Fazit. Schuldenberatung zahlt sich für die öffentliche Hand aus. Jeder Franken, den die Stadt Bern in die Betreuung dieser Klientinnen und Klienten gesteckt hat, kommt doppelt zurück. Aus der Optik der KlientInnen hat sich die Investition der Stadt Bern gar verfünffacht.

Tiefe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Die Ergebnisse wurden mit einem Klientensegment mit tiefer wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit erreicht. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Klientel sich aus eigener Kraft aus dem Reigen von Betreibungen und wiederkehrender Sozialhilfeabhängigkeit hätte entfernen können. Dies rechtfertigt es auch, die Gesamtheit der Steuereinnahmen als Erfolg unserer Bemühungen zu verbuchen. Zwar wäre mit Inkasso- und Betreibungsmassnahmen ein Teil dieser Guthaben eintreibbar, dem Ertrag stünde aber ein Sozialhilfeaufwand gegenüber, der jetzt dank der erfolgten Stabilisierung und dank der weiter laufenden Betreuung vermieden werden kann.

Kosten/Nutzen-Modell für das Jahr 2008

Beitrag der Stadt Bern	60'000.--	
Direkter Erfolg		
- Einmaliger Steuerertrag (Nachzahlungen)		24'891.--
- Laufender Steuerertrag für das laufende Jahr (Ratenzahlungen, laufende Steuerraten)		15'507.40
- Laufender Steuerertrag während der Sanierungsphase bei den 2008 abgeschlossenen Sanierungen (laufende Teillohnverwaltungen)		<u>82'501.--</u>
Total direkter Erfolg		122'899.40
Indirekter Erfolg		
- Eingesparter Verwaltungsaufwand für Mahnungen, Ermessenseinschätzungen, Behandlung von Einsprachen und Erlassgesuchen während 12 Monaten		1'200.--
- Durch Outsourcing eingesparter Verwaltungsaufwand während 12 Monaten		<u>7'200.--</u>
- Total		131'299.40
Erfolg für die öffentliche Hand		<u>71'299.40</u>
	131'299.40	131'299.40
<hr/>		
Erfolg für die KlientInnen		295'159.--

Mehr Lebensqualität für die KlientInnen. Was nicht aus dem Blickfeld geraten darf, ist der nicht-pekuniäre Erfolg, den die Beratung und Betreuung den KlientInnen gebracht haben. Die KlientInnen sind tendenziell wieder in der Lage, ihr Budget zu

verwalten, sie arbeiten besser mit den Behörden, vor allem der Steuerverwaltung zusammen, sie haben ihren Alltag besser im Griff.

Vor allem aber – und hier formulieren wir ganz einfach: Es geht ihnen besser!

Statistischer Überblick		Betroffene Dossiers	
Geschlecht	Männer	9	
	Frauen	2	11
Alter	21 - 30 J.	2	
	31 - 40 J.	3	
	41 - 50 J.	2	
	51 - 60 J.	3	
	über 61	0	10
Familienstand	ledig	2	
	verheiratet	4	
	geschieden / getrennt	5	11
Kinder im gleichen Haushalt	keines	7	
	1 - 2	2	
	3 und mehr	2	11
Ausbildung	Berufslehre / Mittelschule/Akademiker	6	
	keine Ausbildung / Anlehre	4	10
Berufliche Situation	Arbeit un- / angelernt	5	
	Berufsarbeit gelernt	2	
	arbeitslos	2	
	Krankheit/Kur	1	
	RentnerIn (IV / AHV)	0	10
Nettoeinkommen (sofern bereits klar)	unter Fr. 2'500.--	0	
	Fr. 2'500.-- bis Fr. 3'499.--	3	
	Fr. 3'500.-- bis Fr. 4'499.--	4	
	Fr. 4'500.-- und mehr	3	10
	durchschnittliches Einkommen Fr. 3'989.--		
	Median Fr. 4'121.--		
Schuldenhöhe	bis Fr. 25'000.--	3	
	Fr. 25'001.-- bis Fr. 50'000.--	4	
	Fr. 50'001.-- bis Fr. 100'000.--	2	
	Fr. 100'001.-- bis Fr. 200'000.--	2	
	Fr. 200'001.-- bis 350'000.--	0	11
	durchschnittliche Schuldenhöhe Fr. 48'607.--		
Median Fr. 38'351.--			
Schuldenhöhe pro Gläubigergruppe / Median		in Fr.	Anzahl
	Steuern	15'631	6
	Bankkredite	30'000	5
	Kreditkarten	1'465	4
	Kontoüberzug	2'076	2
	Leasing	1'741	2
	Arzt/Spital/Zahnarzt	3'006	4
	Krankenkasse	9'602	4
	Mietzinse	1'864	3
	Bussen/Gerichtskosten	280	1
	Alimente	18'961	3
	Fürsorgeleistungen	3'750	4
	Darlehen von Privaten	8000	2
	andere Schulden	1'699	5

Glücksspiel und Schulden

KlientInnen 1.1.08 bis 31.12.08			
	Betroffene	Angehörige	Gesamt
Männer	46	1	47
Frauen	5	23	28
Ge- samt	51	24	75

Wie in den Vorjahren waren der überwiegende Teil der beratenen und begleiteten KlientInnen im 2008 bei den Betroffenen Männer und bei den Angehörigen Frauen.

Im Jahr 2008 waren von den 26 Einkommensverwaltungen 10 vollständige, das heisst es wurde das ganze Einkommen (abzüglich einer allfälligen Pfändungsquote) auf das KlientInnengeldkonto beim Verein Schuldensanierung Bern überwiesen. Der Verein Schuldensanierung Bern beglich im Auftrag der KlientInnen die regelmässigen monatlichen Fälligkeiten.

Eine dieser vollständigen Einkommensverwaltungen kam durch eine Kostengutsprache eines Sozialdienstes aus der Agglomeration Bern mit dem Anliegen zustande, in einer mehrmonatigen aufwändigen Beratungs- und Begleitungsphase herauszufinden, ob allenfalls auf die Errichtung einer Beistandschaft verzichtet werden könnte.

In einem andern Fall wurde eine langjährige vollständige Einkommensverwaltung schrittweise aufgehoben und die Verantwortung dem Klienten belassen. In der Versuchsphase zeigte sich, dass der betroffene Klient mit der neu gewonnenen Freiheit überfordert war. Nach eingehender Besprechung wurde bei der zuständigen Vormundschaftsbehörde eine Anmeldung zur Abklärung der Notwendigkeit von vormundschaftlichen Massnahmen eingereicht.

Per 1. Mai 2008 hat Petra Frommert, welche das Projekt „Schuldenberatung und Schuldensanierung für Glücksspielsüchtige und ihre Angehörigen“ aufgebaut und zum Ressort ausgebaut hatte, den Verein Schuldensanierung Bern verlassen, um eine andere Aufgabe zu übernehmen. Wir haben mit Martin Schüpbach, dipl. Sozialarbeiter HFS, einen sehr qualifizierten Nachfolger gefunden, der sich innert kürzester Zeit in sein Aufgabenfeld eingearbeitet hat.

Beide Beispiele belegen den hohen Schutzfaktor einer freiwilligen vollständigen Lohnverwaltung bei glücksspielabhängigen Menschen.

Die durchschnittliche Verschuldung der im Jahr 2008 neu aufgenommenen KlientInnen betrug Fr. 105'315.—, der Median lag bei Fr. 63'500.—.

In 8 Fällen haben wir Schuldensanierungen durchgeführt oder die KlientInnen während der Rückzahlungsphase betreut. 6 Klientinnen wurden bei der Beantragung und Durchführung eines Privatkonkurses beraten und mit unterschiedlichem Aufwand begleitet. In 5 Fällen konnten wir rechtlich problematische Forderungen, wie Zinsen und Kosten aus Kreditverträgen, die gegen das Konsumkreditgesetz verstossen, erfolgreich bestreiten und hierdurch die Forderung deutlich reduzieren.

Die durch Nachlassverträge reduzierte Schuldensumme wird ab dem Berichtsjahr 2008 nach Abschluss der Projektphase im 2007 für das Ressort Glücksspiel und Schulden nicht mehr separat ausgewiesen. Sie ist nun Bestandteil der allgemeinen Statistik.

BILANZ	31.12.2008		31.12.2007		Abwei- chung in %
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Kasse	1'318.70		186.15		608.41
Postkonto Nr. 30-13070-9	35'593.79		35'847.06		-0.71
BEKB Konto Nr. 42 3.299.959.84	6'759.75		5'086.60		32.89
BEKB Konto Nr. 16 246.100.4.34	10'546.46		31'072.40		-66.06
E-Deposito Nr. 92-613078-8	51'285.05		50'910.25		0.74
Kundenkarte Globus	117.20		117.20		0.00
Loeb Geschenkgutscheine	200.00		200.00		0.00
BEKB Konto Nr. 42 4.244.139.72	491'733.55				
Debitoren	27'807.40		23'488.60		18.39
Delkredere	-1'390.40		-1'270.00		9.48
Angefangene Arbeiten	46'028.00		49'951.75		-7.86
Transaktionskonto Jurist	23'246.60		12'671.60		83.45
Verrechnungssteuer	1'249.35		286.45		336.15
Transitorische Aktiven	18'955.40		16'489.00		14.96
Kreditoren		3'330.15		1'902.95	75.00
Transitorische Passiven		35'200.94		41'325.36	-14.82
Klientengelder		540'000.00		50'000.00	980.00
Fonds "Schulden - was tun?"		20'838.00		20'838.00	0.00
Fonds "Suchtmittelabhängige"		3'000.00		3'000.00	0.00
Fonds KKG Web		794.00		3'624.00	-78.09
Fonds Spendengelder		18'708.60		20'485.70	-8.67
Kapital		83'861.05		89'714.10	-6.52
TOTAL:	713'450.85	705'732.74	225'037.06	230'890.11	
Reingewinn / Reinverlust		7'718.11		-5'853.05	-231.86
TOTAL:	713'450.85	713'450.85	225'037.06	225'037.06	

ERFOLGSRECHNUNG	2008		2007		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Ertrag Advokatur		20'363.20		14'838.25	37.23
Aufwand Advokatur	1'522.50		1'641.45		-7.25
Mandate Selbstzahler		93'108.62		91'996.48	1.21
Mandate Gemeinden		4'805.14		19'173.66	-74.94
Mandate Dritte		24'081.98		20'385.22	18.13
Teillohnverwaltungen		390.00		3'064.00	-87.27
Eigene Kurse		30'440.00		27'880.00	9.18
Aufwand eigene Kurse	4'225.70		4'446.90		-4.97
Kurse extern		9'691.50		7'080.30	36.88
Beiträge Kollektivmitglieder		24'800.00		24'600.00	0.81
Beiträge Einzelmitglieder		3'400.00		3'800.00	-10.53
Spenden + Kollekten		15'254.95		9'900.80	54.08
Beitrag Ev.-ref. Kirche		10'000.00		10'000.00	0.00
Subvention Kanton Bern		687'245.00		383'200.00	79.34
Subvention Stadt Bern		60'000.00		60'000.00	0.00
Bezug Fonds Projekt Stadt Bern (E)				4'208.00	-100.00
Zinsertrag		3'597.30		845.20	325.62
Dachverband		500.00		385.00	29.87
Infrastrukturbeiträge		3'247.25		1'895.45	71.32
Ertrag Jubiläum + Tagung 20 Jahre VSB				1'200.00	-100.00
Sachwaltermandate		36'600.61		33'342.84	9.77
Mehrwertsteuer		-6'716.90			
Löhne	732'180.75		584'909.35		25.18
AHV	60'885.52		45'930.15		32.56
übrige Sozialleistungen	74'822.90		59'805.65		25.11
KTG	4'710.70		8'743.26		-46.12
UVG	636.85		509.88		-989.08
Fortbildung, Supervision	9'594.65		4'085.00		134.88
Reisespesen	1'556.20		1'366.30		13.90
Miete inkl. NK	49'980.00		49'980.00		0.00
Unterhalt / Einrichtungen	28'381.85		25'347.90		11.97
Sachversicherung	796.55		796.55		0.00
Büromaterial	9'655.45		9'362.00		3.13
Bücher, Dokumentationen	1'675.05		3'573.45		-53.13
Drucksachen, Porti	9'441.30		13'076.55		-27.80
Fotokopien	6'701.35		5'618.85		19.27
Telefonkosten	8'444.70		7'492.65		12.71
Buchhaltung, Beratung	1'184.95		825.85		43.48
Kontoführung (Spesen)	2'331.62		1'025.90		127.28
Dachverband	530.00		500.00		6.00

	2008		2007		Abweich. in %
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
sonstiger Aufwand	7'375.80		6'135.45		20.22
Ertrag Betreuung was tun?		5'800.50		5'128.60	13.10
Aufwand Betreuung - was tun?""	192.00		174.00		10.34
Ertrag Schulden - was tun?""		4'278.30		8'475.40	-49.52
Aufwand Schulden - was tun?""	84.00		6'247.45		-98.66
Bezug Fonds Schulden - was tun?" (E)"				6'599.45	-100.00
Bezug KKG-Web (E)		2'830.00		4'200.00	-32.62
Ertrag Glücksspiel + Schulden				1'036.00	-100.00
Aufwand Glücksspiel + Schulden	1'566.65		147.30		963.58
Bezug Fonds Glücksspiel + Schulden (E)				54'007.85	-100.00
Subvention Glücksspiel+Schulden""				52'050.00	-100.00
Aktenvernichtung	110.85				
Veränderungen Delkredere	120.40			317.00	-62.02
Beitrag Spendengelder		1'200.00			
Einlage Fonds Spendengelder (A)	16'654.95		9'900.80		68.22
Bezug Spendengelder		18'632.05			
Darlehen aus Spendengeldern	8'040.00				
Beiträge à fonds perdu aus Spendenfonds	639.55				
Ausserordentlicher Ertrag		230.35			
Ausserordentlicher Aufwand	-5'179.10		3'410.90		-100.00
TOTAL :	1'046'061.74	1'053'779.85	855'462.54	849'609.50	
Reingewinn / Reinverlust	7'718.11		-5'853.04		-231.86
	1'053'779.85	1'053'779.85	849'609.50	849'609.50	